Ob Jung oder Alt – in Wasbek ist man sich einig: Es muss wieder eine Einkaufsmöglichkeit her. FOTO: DORFER

Ein Markttreff für Wasbek?

Die Nahversorgung treibt die Bürger um und ist morgen Thema im Ausschuss für öffentliche Angelegenheiten

Von Dörte Dorfer

WASBEK Ende November schloss der letzte Lebensmittelmarkt in Wasbek (der Courier berichtete). Damit verlor die Gemeinde nicht nur die Einkaufsmöglichkeit an der Lindenstraße, sondern auch einen wichtigen Kommunikationsort. Ein Umstand, den die Menschen bedauern und der ihrer Meinung nach nicht länger haltbar ist. Um ihrer Sorge um die „Nahversorgung“ Ausdruck zu geben, hatten sich am Freitag zahlreiche Wasbeker vor dem alten Topkauf-Markt eingefunden. Die Besorgnis ist groß.

„Schlimm ist das, wir brauchen den Laden. Das war immer so schön – bisschen einkaufen, bisschen klönen. Das fehlt jetzt“, so Jutta Schwinke (84). Doch nicht nur die Älteren – auch junge Mütter, Berufstätige und auch die Kinder – alle vermissen den Laden. „Wir Mütter haben den Laden viel genutzt, und für die Kinder war das eine tolle Gelegenheit, den Umgang mit Geld zu lernen“, erklärt Maike Issaak (36). „Ich finde, dass wir als jüngere auch der älteren Generation gegenüber verpflichtet sind, um ihr ein Stück Lebensqualität zu erhalten.“ Jetzt haben sich auch einige Gemeindevertreter des Problems angenommen.

„Es muss eine Lösung gefunden werden“, so Heinrich Kühl. Der Vorsitzende des Ausschusses für Öffentliche Angelegenheiten hat deshalb das Thema auch auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt. „Wir denken über verschiedene Möglichkeiten nach und werden das Thema „Markttreff“ wieder anregen. Schließlich müssen wir ja auch die weiteren Konsequenzen bedenken: Die Postfiliale ist schon geschlossen, den Bäcker würden wir auch verlieren, und ob die Firma Fölster mit ihrem Wagen noch weiter hierher kommt, ist auch fraglich. Hinzu kommt, dass die Menschen aus unserer Gemeinde dann zum Einkaufen nach Neumünster fahren müssten. Das verträgt sich doch nicht mit unserem Bemühen um Nachhaltigkeit und Klimaschutz“.

> *„Das war immer so schön – bisschen einkaufen, bisschen klönen. Das fehlt jetzt.“*
>
> **Jutta Schwinke (84)**
> aus Wasbek

Auch Hausbesitzer Hans-Heinrich Doose ist an einer „Neubesetzung“ der Räume sehr interessiert. „Es kann doch nicht sein, dass eine wachsende Gemeinde wie Wasbek keine Einkaufsmöglichkeit bietet. Das ist eine Situation, die besonders für die Älteren dramatisch ist. Es gibt doch Möglichkeiten“. Zumindest was die Postfiliale angeht, kann Hans-Heinrich Doose Entwarnung geben: Ab 20. Januar wird die Filiale wieder geöffnet sein, zumindest bis Mai. Bis dahin sollte eine Lösung gefunden worden sein.

> Der Ausschuss für öffentliche Angelegenheiten der Gemeinde Wasbek tagt am Dienstag, 14. Januar, um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum, Hauptstraße 37.